

Abfallvermeidungsprojekt:**Aufbau eines ReUse Netzwerkes in Niederösterreich**

Fördernehmer: die Niederösterreichischen Umweltverbände**Projektlaufzeit: 02.01.2024 bis 31.03.2025****Kategorie(n): Abfallvermeidung durch Reuse, Leasing, Ausleihen und Reparieren****Projektart: Großprojekt**

Seit dem Jahr 2021 gibt es in Niederösterreich erste erfolgreiche Kooperationsprojekte zwischen regionalen Abfallverbänden und Sozialmärkten. Ziel dieser Zusammenarbeit war es, gut erhaltene, gebrauchsfähige Produkte, die bislang meist im Abfall gelandet wären, gezielt zu sammeln und über sozialwirtschaftliche Einrichtungen einer Wiederverwendung zuzuführen.

Die bisherigen Pilotprojekte haben deutlich gemacht, dass sowohl auf Seiten der Abfallwirtschaft als auch bei sozialen und sozioökonomischen Betrieben ein erhebliches Potenzial für ReUse-Maßnahmen besteht. Allerdings war das ReUse-Angebot bisher nur punktuell vorhanden, stark regional begrenzt und vor allem auf einkommensschwächere Bevölkerungsgruppen ausgerichtet. Ein flächendeckendes, qualitätsgesichertes ReUse-System fehlte bislang.

Im Mittelpunkt des Vorhabens stand die Entwicklung eines tragfähigen Konzepts für ein landesweites ReUse-Netzwerk, das künftig eine enge Zusammenarbeit zwischen Abfall- und Sozialwirtschaft ermöglichen soll.

Es wurden die bestehenden Infrastrukturen umfassend untersucht, potenzielle Partner:innen identifiziert und konkrete organisatorische sowie rechtliche Grundlagen für Sammlung, Aufbereitung und Vertrieb gebrauchsfähiger Waren erarbeitet.

Im Rahmen des Projekts konnten 14 Abfallverbände gewonnen werden, die sich bereit erklärten, an rund 55 Altstoffsammel- und Wertstoffzentren künftig wiederverwendbare Waren gezielt zu erfassen. Parallel dazu fanden intensive Gespräche mit 18 sozialen und sozioökonomischen Einrichtungen statt, um vorhandene Kapazitäten, Herausforderungen und konkrete Kooperationsmöglichkeiten zu erheben.

Mit dem Projekt wurde somit erstmals der Grundstein für ein flächendeckendes ReUse-System in Niederösterreich gelegt. Gleichzeitig wurden wichtige Vorarbeiten für die künftige Datenerhebung, Qualitätskontrolle und Logistikplanung geleistet. In einer folgenden Projektphase soll das Netzwerk in die konkrete Umsetzung überführt und der operative Aufbau gestartet werden. Für den Vertrieb der aufbereiteten Waren wird angestrebt, die etablierte Dachmarke „ReVital“ zu nutzen.

Informationen zum Projekt: <https://umweltverbaende.at/>